Homonymieregeln. Es steht daher der zielklaren Durchführung der überaus praktischen Regel: Gleiche Bezeichnungen für gleiche Aberrationen bei allen Arten einer Gruppe, nichts im Wege.

Dem Übelstande, daß bei verschiedenen, nach einem einheitlichen Prinzip variierenden Arten verschiedene Variationen als „Stammform“ bezeichnet worden sind (z. B. bei einer Art die goldgrüne, bei einer anderen die blaue Form), begegnet die Regel: Alle Formen einer Art sind prinzipiell gleichwertig. Der Begriff der „Normalform“. „Stammform“, auch der „Nominatform“, als einer nomenklatorisch höher zu wertenden Form ist aufzugeben. Der Speziesname drückt alle Formen einer Art gleichzeitig aus: *Chalcoides lamina*. Soll eine besondere Form ausgedrückt werden, so wird das bezügliche Attribut beigestellt: *Ch. lamina* fa. *viridicuprea*. Soll die Hauptform bezeichnet werden: *Ch. lamina* fa. *viridicuprea* (dom.). Ein dem Attribut beigefügtes „(dom.)“ oder „(d.)“ = dominant kennzeichnet die charakteristische Hauptform, die Dominantform, „D.-Form“, der Art. Hierdurch werden die zwischen der charakteristischen häufigsten Form und der zufällig erstbeschriebenen Form schwankenden Begriffe „Stammform“, „Nominatform“ durch einen einzigen, klaren ersetzt.

Und nun die Probe an einem konkreten Beispiel, an der Skizze eines Katalogbildes von *Chalcoides aurea*.

Chalcoides aurea fae. *viridis*¹⁾, *viridaurea* et *viridicuprea* (d.), *cuprea*, *caerulea*, *flavipes* (d.), *picipes*.

Welche Vorteile bietet dieses Katalogbild gegenüber dem heute üblichen? Was kann unmittelbar, ohne jedes Hilfsmittel, klar aus ihm herausgelesen werden?

1. Wir ersehen aus ihm übersichtlich sofort den gesamten bekannten Variationsumfang, wir erfahren unmittelbar, welche Färbungen die Art trägt.

2. Wir erfahren, daß die häufigste Form gelbe Beine und eine grüngoldige oder kupferiggrüne Oberseite besitzt. Wir können uns nun unmittelbar ein klares, erschöpfendes Bild der Chromologie der Art machen.

(Schluß folgt.)

Drei neue tropische Cicindeliden-Rassen.

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

Cicindela muata Har. *parallele-striata* m. (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis elytris striis 3 albescentibus longitudinalibus parallelis tenuibus ornatis: prima submarginali a margine

¹⁾ Die Nomenklaturregeln empfehlen, die wissenschaftlichen Namen der Organismen durch besonderen Druck (in der Regel wird hierzu *Cursiv* verwendet) hervorzuheben. Diese Hervorhebung soll nicht erfolgen bei freien Attributen, wodurch sich diese von Art- und Unterartnamen schon durch den Druck leicht unterscheiden lassen.

longius quam in illa distante, hamulum obliquum longum magisque tenuem (prope suturam non clavatum) longe pone medium intus emittente; altera a media basi incipiente et usque ad hamulum illum (interdum cum eo confluyente, intendum paullo antea abbreviata) ducta; tertia subsuturali infra scutellum oriente et usque ad angulum suturalem, ubi cum stria marginali confluit, prolongata. Interdum stria quadam hinc inde paullulum interrupta aut subinterrupta. —

Long. $11\frac{1}{2}$ —15 mm (sine labro).

1 ♀ ♂, Kinda, 21. IX.—6. X. 1914 a Domino L. Charliers, 1 ♂ Kundelungus a Domina Timant collecta (Congo Belgic.) Specimina 2 in Museo Congoensi, tertium in collectione mea.

Diese Form erinnert wegen ihrer auffallenden Längsstreifung der Flügeldecken auf den ersten Blick nur wenig an *Cicindela nuata* Har.: das Fehlen aller Unterschiede in Gestalt, Behaarung, Skulptur und sonstiger Färbung läßt sie aber nur als Rasse der Harold'schen Art zu. Relativ am nächsten steht sie der subsp. *disperse-flavescens* m., welche letztere bis zu einem gewissen Grade ihrer dlt-F. entsprechen könnte.

Cicindela congoensis Flt. *phyletica* m. (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis signatura elytrorum albescente magis tenui valdeque reducta; stria submarginali ter interrupta (vix pone angulum humeralem et ante medium et post hamulum intus prominentem); stria subsuturali in altitudine ejusdem hamuli evanescente. —

Long. $14\frac{1}{2}$ —15 mm (sine labro).

2 ♀ ♀, Elgon District (Afrika Orient. Britannica), IV—V 1914 a Dr. Bayer collecta. Specimen alterum in Museo Congoensi, alterum in collectione mea.

Auf den ersten Blick erinnert diese Rasse wegen der schmalen Zeichnung, der verkürzten Naht- und dreimal unterbrochenen Randbinde kaum an *Cic. congoensis* Flt.; in Gestalt, Behaarung, Skulptur und sonstiger Färbung kann ich aber keinerlei Unterschiede finden. Vom phyletischen Standpunkt aus ist die neue „Rasse“ als ältere Stammform zu betrachten.

Megacephala pulchra Brn. *pseudo-Blackburni* m. (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis magnitudine evidenter minore latioreque; elytris brevioribus, multo grossius punctatis, punctis impressis et in disco et praesertim ad marginem et apicem versus multo minus evanescentibus, margine apicali linea indistincta angusta testacea ornato; elytrorum epipleuris usque ad humeros testaceis, margine apicali pone angulum lateralem posticum paullo rectiore (minus curvato-arcuato). — Long. 15 mm (sine labro).

1 ♀: Australia occidentalis (Yilgarn-Goldfield): multos ante annos a Dom. O. E. Janson accepta. Specimen alterum (♀) nuper comparavi.

Die Flügeldecken-Skulptur ist derjenigen von *M. Blackburni* Flt. äußerst ähnlich. Das flachere breitere Pronotum mit den weniger geschweiften Seitenrändern und der nur vorn (nahe den Vorderecken) deutlich entwickelten Epipleuro-pronotal-Crista, die erheblich breiteren Schultern, die nach der Naht zu viel convexer abfallenden Flügeldecken-Spitzen, die undeutliche schmale gelbe Spitzenrand-Linie, sowie die (wenn auch spärliche und kurze) Behorftung der Scheibe der Abdominalsternite lassen die neue Rasse leicht von der *Fleutiaux*schen Art unterscheiden. Von *M. purchisona*, *australis*, *Castelnaui* und *Helmsi* ist die neue Rasse auf den ersten Blick zu trennen. Durch ihre Entdeckung fällt übrigens die Grenze zwischen Gruppe XI und XII (Wytsman, Genera Ins. Cicind. p. 139) fort und sind beide Gruppen infolgedessen zu vereinigen.

Neue Schwimmkäfer.

Von A. Zimmermann, München.

a) Haliplidae.

Haliphus thoracicus nov. spec. (Reg. in litt.).

3 $\frac{4}{5}$ mm; breit oval, stark konvex, glänzend, rötlich. Kopf und Halsschild gelblichrot, ersterer mit einem rundlichen, bräunlichen Fleckchen an der Insertionsstelle der gelben Fühler, letzteres mit einer mittleren, breiten, schwärzlichen Längsmakel, die von der Basis bis zum Vorderrande reicht und jederseits vor der Mitte leicht eingebuchtet ist. Flügeldecken wie die Unterseite trübrotlich, eine mittlere Basalpartie und mehrere, sich aus der Grundfärbung nur schwach heraushebende Flecken braun. Der größte, gewöhnlich auch der deutlichste hiervon steht etwas hinter der Mitte auf der Naht und entsendet jederseits derselben nach vorn einen hackigen Ast; eine kleine rundliche Makel liegt im vorderen Drittel hinter den Schultern und mehrere ähnliche Fleckchen im hinteren Drittel. Die Seiten der Flügeldecken sind ziemlich gerundet, in den Schultern stark konvex, vor der Spitze leicht abgeschrägt und sehr fein sägeförmig gezähnt. Die Punktreihen sind in der vorderen Hälfte grob, hinter der Mitte wesentlich feiner, nehmen aber vor der Spitze wieder an Stärke zu; die äußeren Reihen sind sehr grob, leicht furchig eingeschnitten, die einzelnen Punkte grubchenartig. In den Zwischenräumen befindet sich je eine aus sehr feinen Punkten lose zusammengesetzte Intermediärreihe, von denen die innere neben der Naht dichter ist als die übrigen und sich in der vorderen Hälfte etwas verirrt. Die Punktierung ist auf dem Kopfe fein und dicht, auf dem Halsschilde stärker, ziemlich dicht, aber etwas ungleich verteilt, auf der äußeren Hälfte des Metasternums und auf den Hinterhüften dicht und grob, auf dem Abdomen fein. Prosternalfortsatz breit, zwischen den Vorderhüften nur schwach verschmälert, gleichmäßig dicht und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Drei neue tropische Cicindeliden-Rassen. 29-31](#)